

Leserbrief von Dr. Hans-Jakob Kock

ZUM THEMA WINDENERGIE IN INGERSHEIM

Vogelschlag akzeptable Gefahr

BZ 17.8.10

Windenergie in Ingersheim – In diesem Zusammenhang ist der Bericht über die Familie Assmuth in Neckarwestheim in der Bietigheimer Zeitung vom 14. August 2010 zu erwähnen.

Warum ist diese Familie trotz täglichem Blick auf das Atomkraftwerk hierher gezogen: „...den Ausschlag gaben die günstigen Wohnungs- und Grundstückspreise“ und weiter „...das Ding ist halt da“.

Gelobt werden die kulturellen Angebote und die hohe Gewerbesteuer des Atomkraftwerks (eine einzige Windanlage bringt natürlich wenig Gewerbesteuer). Die freiwillig getroffene Entscheidung der Familie möchte ich nicht weiter bewerten.

Ein Vergleich der Gefährdungspotenziale von Atomkraftwerken und Windkraftanlagen erübrigt sich sicherlich auch.

Trotzdem werden in der Region Ingersheim die Einwände gegen

eine 180 Meter hohe Windkraftanlage (inklusive Rotor) heftiger und irrationaler. Eine Verschandelung der Landschaft wird vom Heimatbund ins Feld geführt. Dies ist eine rein subjektive Bewertung.

„Studien sind nicht von interessierter Seite finanziert“

Auch Organisationen wie Naturlife und ein Mitglied der Organisation BUND melden sich nun zu Wort. Neue Argumente gibt es nicht.

Es ist doch interessant zu wissen, dass der Ort Simmersfeld im Schwarzwald auf seiner Homepage mit der dortigen Windanlage in der Rubrik „Sehenswert“ wirbt.

Ein ehemaliger CDU-Bürgermeister von Böhlenkirch bestätigt in der Stuttgarter Zeitung vom 8. Juli

2010, dass sich alle vorgetragenen Bedenken (wie auch in Ingersheim) nicht bewahrheitet haben. Mittlerweile stehen dort 35 Windkraftanlagen.

Über das Gefährdungspotenzial durch Vogelschlag gibt es für einige Standorte in Deutschland einige sehr sorgfältig erstellte wissenschaftliche Studien, die das Gefährdungspotenzial als gering einstufen, einen Vogelschlag aber nicht ausschließen. Diese Studien sind nicht von interessierter Seite finanziert.

Die Frage ist, ob dieses Gefährdungspotenzial akzeptabel ist oder nicht. Verglichen mit den Gefahren des Vogelschlag im täglichen Leben (Verkehr, Stromleitungen...) und dem Gefährdungspotenzial eines Kernkraftwerkes komme ich für mich zu dem Schluss, dass diese Gefährdung akzeptabel ist.

Dr. Hans-Jakob Kock
Bietigheim-Bissingen